



## Bericht zum IFMR - Wintermeeting vom 31. Januar bis 03. Februar 2019 in Düsseldorf

### Donnerstag, 31. Januar 2019



Was würdet Ihr denn eigentlich machen, wenn Ihr plötzlich 1,5 Mio. € in einem Koffer finden würdet? Wir, d.h. 22 Freunde/Partner wurden jedenfalls am Donnerstagabend in dem von Olaf und Judith organisierten Wintermeeting in der Komödie „Funny Money“ im Theater an der Kö mit möglichen und unmöglichen Lösungsvorschlägen sowie sich ergebenden Verwicklungen ganz vorzüglich und erheiternd unterhalten.

Vielleicht wäre ja doch vom Finderlohn die eine oder andere Maschine zusätzlich darstellbar?

Nach Begrüßung und kritischem Vollzähligkeitscheck durch Olaf machten sich die Teilnehmer jedenfalls unbeeindruckt von nasskaltem Wetter auf den kurzen Weg zum Theater in den Schadow Arkaden. Die eine oder andere konnte auch schon erste Ziele

für die samstägliche Shopping-Runde ausmachen.



Nein, dies war nicht unser Hotel, auch wenn zumindest eine Teilnehmerin versuchte, hier in unserem im Steigenberger gebuchten Kontingent einzuchecken. Aber Geschmack hatte sie auf jeden Fall.

Unser Meeting-Hotel war aber auch ganz ausgezeichnet und zudem zentral gelegen, wobei

zumindest ein Teilnehmer durch das Schnattern der Gänse und Enten vor dem Hotel und sonstige Vogelgeräusche sich trotz zentraler Lage in Düsseldorf morgens wie mitten auf dem Dorf fühlte. Stimmt: Düssel-Dorf!



Der Abend konnte nach der Vorstellung in der Hotelbar mit vielfältigen Überlegungen zur Verwendung von 1,5 Mio. € (30 Horex sind einfach zu viel) und natürlich der passenden Menge an Gin-Tonic gut gelaunt beendet werden.

## Freitag, 1. Februar 2019

Am Freitagmorgen trafen wir uns mit den inzwischen zusätzlich angekommenen Freunden – Neumitglieder wurden nach kritischer Inspektion herzlich mitsamt Familie willkommen geheißen- und Partnern in einer nunmehr größeren Gruppe bereits um 8:15 Uhr – diese Uhrzeit ist vielen von uns ja bereits als Startzeitpunkt diverser Touren bekannt- in der Hotellobby des Hotels,



entlang der winterlichen Rheinpromenade zum Landtag zu marschieren.



Um 9:15 Uhr trafen wir an der Pförtnerloge des NRW-Landtages zum Sicherheitscheck ein und wurden dann erst einmal zu einem



zweiten Frühstück in den Speisesaal geleitet, um uns für das



bis ca. 12 Uhr dauernde Programm angemessen zu stärken.



Mit Herrn Schneider aus der Verwaltung des Landtages hatten wir anschließend einen ausnehmend kompetenten und humorvollen Führer, der Gedanken an frühmorgendliche Müdigkeit gar nicht erst aufkommen ließ. Auch die für Besucher erstellte Präsentation mit einem 270Grad-Panorama über Düsseldorf war durchaus beeindruckend.







Ob das wahr ist? Wo doch allgemein bekannt ist, dass es Bielefeld gar nicht gibt.



Nachdem Gernot die Mikrofonanlage des Plenarsaals nach einer Ansage für funktionsfähig erklärt hatte, begrüßte uns der amtierende Landtagspräsident von Nordrhein Westfalen, Herr Andre Kuper -danke

an Jan für die Organisation- , den das Parlament in seiner Konstituierenden Sitzung am 1. Juni 2017 in das höchste parlamentarische Amt gewählt hatte.



Er vertritt den Landtag, führt dessen Geschäfte und leitet die Plenarsitzungen. Als Landtagspräsident ist der Rietberger die repräsentative Spitze des nordrhein-westfälischen Parlaments.

Herr Kuper stand uns nach einem informativen Vortrag über Geschichte und Funktion des Landtages und des Landtagspräsidenten für eine intensive Diskussion zur Verfügung und scheute sich auch nicht, auf provokative Fragen von Freunden einzugehen.

Anschließend durften wir uns im Empfangssaal des Landtages fast wie Staatsgäste fühlen und das persönliche Büro des Landtagspräsidenten in Augenschein nehmen. Irgendwie war nachvollziehbar, dass es Herr Kuper trotz des atemberaubenden Blicks auf Rhein und Düsseldorf aus den bodentiefen Fenstern vorzieht, bei der Arbeit mit dem Rücken dazu am Schreibtisch zu sitzen.

Nach dem Landtag ging es nach Belieben grüppchenweise. am Rhein entlang Richtung Altstadt zurück zum Hotel. Teilweise wurde dort in einem der zahlreichen Restaurants zu Mittag gegessen, schon mal das eine oder andere Kaltgetränk probiert oder eben direkt weiter zum Hotel gegangen.

Denn nachmittags war für das nächste Event ein Zusammentreffen in der Hotellobby bereits wieder um 14:45 Uhr geplant. Der Bus für die Stadtrundfahrt holte uns pünktlich um 15 Uhr fast direkt vor dem Hotel ab.

Die Stadtrundfahrt dauerte unter Leitung unseres Führers ca. 90 Minuten und führte uns zuerst mit dem Bus zu Baulichkeiten und interessanten Plätzen Düsseldorfs und dann mit einem sachkundig zu Fuß geführten Rundgang dort (Busse dürfen da nicht durchfahren) in die Altstadt.





... und nein, diese Säulenheilige ist keine Teilnehmerin des Meetings, sondern eins von mehreren Kunstwerken in der Altstadt.



Diese Hans-Albers-Skulptur des Künstlers Jörg Immendorff hatte sich irgendwie nach Düsseldorf verirrt. Die 1985 entstandene Arbeit war ursprünglich als Hans Albers Denkmal gedacht und wurde in dessen Geburtsstadt Hamburg an einem nach ihm benannten Platz aufgestellt. Da der Hamburger Senat jedoch das Versprechen, den Hans-Albers-Platz im Stadtteil St. Pauli umzugestalten, nicht einhielt,

ließ Immendorff die Plastik 1997 wieder abmontieren und nach Düsseldorf transportieren.



Rheinhafens in anderen

sondern individuell

Bei der Umgestaltung des alten wurde in Düsseldorf, anders als Städten, keine Flächensanierung betrieben, Grundstück für Grundstück behandelt und seinem künftigen Nutzer angepasst. International renommierte Architekten wie Frank O. Gehry, David Chipperfield, Joe Coenen, Steven Holl und Claude Vasconi leisteten ihren kreativen Beitrag zum Gesamtbild.



Auch wertvolle Lebensweisheiten wurden uns so en passant vermittelt.

Die danach verbleibende freie Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen wurde je nach Gusto zum Shoppen, Bummeln, Ausruhen oder zur Erkundung der reichlich vorhandenen Düsseldorfer Kneipenlandschaft genutzt.





Einige entdeckten dabei sogar eine Düsseldorfer Spezialität: den Killepitsch, der so zu seinem Namen kam: Hans und Willi saßen während des II. Wk zusammen im Luftschuttkeller, worauf Willi, der spätere Brenner, zu seinem Freund Hans sagte: „Ech sach dech bloß ens, Hans, koome meer he heil erus, dat se ons nit kille, dann brau ech dech ö Schabäuke, do kannst de Zong noh lecke, dann



dommer eene pitsche on dä kannst dann von mech us, Killepitsch'nenne!“ Allgemein anerkanntes Axiom: Wer in Düsseldorf war und keinen Killepitsch getrunken hat, war nicht in Düsseldorf. Natürlich musste unter Beaufsichtigung durch Klaus-Martin auch ein Gruppenfoto auf der Prominenten-Treppe vor dem Hyatt-Hotel gemacht werden.

Freitagabend trafen wir uns verstärkt um weitere Freunde in der Hotellobby, um von dort auf dem bereits bekannten Weg zu Fuß zum Rheinturm ins Quomo Restaurant zu gehen. Das Quomo befindet sich im erst kürzlich vollständig renovierten Obergeschoss des Rheinturms auf ca. 176 Meter Höhe. Hier hatten wir während des Essens – das Restaurant drehte sich innerhalb einer Stunde um 360 Grad – einen traumhaften Ausblick auf den Abend- und Nachthimmel über Düsseldorf und über den Rhein. Neben unserer luftigen Höhe und dem schönen Ausblick lernten wir eine weitere Seite der Stadt kennen. Denn das Qomo ist ein japanisches Restaurant im sogenannten Fusion-Style und servierte uns interessante Köstlichkeiten. Gin-Tonic war auch bekannt.

Der Rückweg und dann der eine oder andere Absacker an der Hotelbar beendeten für den Bericht zwei wundervolle erste Tage dieses Wintermeetings.



Danke Euch, Olaf und Judith.

Berichter: Josef Bockhorst mit Bildern von Ortrud

## Samstag, 2. Februar 2019

Nach einem ausgiebigen Frühstück und einen entspannten Vormittag sind wir in unterschiedlichen Gruppen unterwegs gewesen.

### Filmmuseum

In der Düsseldorfer Altstadt gelegen, präsentiert das Filmmuseum in seiner Dauerausstellung auf 2.200 qm Einblicke in die Welt des Films – von seinen frühesten Anfängen bis in die Gegenwart. Neben technischen Geräten aus der Frühgeschichte der Kinematographie sind Set-Modelle, Dekorationen, Requisiten und Kostüme zu sehen. Auf vier Etagen können die Besucher die verschiedenen Produktions-, Distributions- und Aufführungspraktiken des Mediums Film nachvollziehen. Neben Informationen zu zahlreichen Persönlichkeiten der Filmgeschichte finden sich zudem ein nachgebautes Filmstudio sowie ein eigener Bereich für Tricktechnik. (Wikipedia)

### Classic Remise

Das Oldtimer-Zentrum präsentiert auf 19.000 qm die schönsten Fahrzeuge der Automobilgeschichte. Das denkmalgeschützte Gebäude mit seiner einzigartigen Architektur wurde 1930 als Ringlokschuppen konstruiert, d.h. hier wurden die ankommenden Dampflokomotiven auf einer riesigen Drehscheibe in die jeweilige Garage eingeparkt und dann gewartet. Der ehemalige Lokschuppen präsentiert sich heute als „lebendiges“ Museum. Autos werden angeliefert, repariert und verkauft. Daneben gibt es gläserne Garagen, in denen Mieter ihre Autos während des Jahres parken. So findet man hier unter den etwa 300 Fahrzeugen auch Autos, die sonst nur in Museen zu bewundern sind. Und auch mancher Besucher reist mit einem seltenen Fahrzeug an. Wechselnde Ausstellungen bieten Stammbesuchern spannende Neuheiten.

### K 21 Ausstellung

Unter anderem konnte man über der Piazza des K21 schwebend in mehr als 25 Metern Höhe die riesige Rauminstallation "in orbit" des Künstlers Tomás Saraceno sehen. Es ist eine Konstruktion aus Stahlnetzen, die in drei Ebenen unter der gewaltigen Glaskuppel aufgespannt ist. Innerhalb der insgesamt 2.500 qm umfassenden Netzstruktur sind ein halbes Dutzend "Sphären", luftgefüllte Kugeln von bis zu 8,50 Metern Durchmesser, platziert. Besucher können die transparente Installation betreten und sich auf den drei Ebenen zwischen den Kugeln frei bewegen.

Das abendliche Programm begann mit einem rheinländischen Sauerbraten-Buffer, das allen sehr gut gemundet hat.

Da morgens der Förderverein getagt und die Vorstandsversammlung stattgefunden hatte, konnte jetzt der alte Vorstand verabschiedet und der neue vorgestellt werden. Diese Aufgabe übernahm zunächst noch einmal ausführlich und wie immer mit einer guten Portion Humor Friedhelm Kirchhoff, der auf zwei Jahre Präsidentschaft und dabei auf ca. 30.000 Fahrkilometer auf den unterschiedlichsten Touren zurückblicken konnte. Er bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern mit einer Schachtel Pralinen aus seiner Heimat und darüber hinaus besonders bei seiner Frau Dorothee, die ihn in den zwei Jahren immer sehr unterstützt hat.



Außerdem durften wir uns, wie Friedhelm betonte, über die Anwesenheit unseres IFMR-Weltpräsidenten Dirk Jesinghaus und mit ihm – sozusagen in Doppelfunktion – sowie Gerd Bringewatt, Konstantin Blome, H.D. Reimers sowie Eckehard Wache auch darüber freuen, fast alle Pastpräsidenten mit dabei zu haben. Bernhard Willim wurde besonders dafür gedankt, dass er trotz der reichlichen Arbeit im Vorstand seit nunmehr 15 Jahren parallel auch noch den Förderverein leitet und dieses auch weiterhin tun wird.

Rückblickend auf das Jahr 2018 wies Friedhelm vor allem auf die Neuerstellung unserer Homepage hin.

Mit einer Schweigeminute wurde noch Ulli Welcker gedacht, der leider im letzten Jahr verstorben ist.

Dann war es soweit: Die Präsidentenweste, die Friedhelm über seine zwei Jahre mit einigen neuen Stickern gefüllt hat, wurde unter lautem Jubel an unserem neuen Präsidenten Christoph Schwarz übergeben, der auch dank der verstellbaren Riemen sofort hineinpasste 😊. Dazu gab es dann noch das präsidiale Zepter. Die Krönung war perfekt!



Christoph stellte seinen neuen Vorstand vor:

Carsten Winkelbach, Tourenmeister & Vizepräsident

Detlef Glase, 1. Sekretär

Iris Studer-Milz, 2. Sekretärin und Regionalbeauftragte für die Schweiz

Bernhard Willim, Schatzmeister

Olaf Klein, Berichterstatter

Michael Kuschke, stellvertretender Schatzmeister

Anton Moßhammer, Regionalbeauftragter für Österreich (heute verhindert)



Dann wurden Friedhelm und Dorothee – zuvor noch von Christoph mit einem Bild, das sie auf einer Harley zeigt, als schöner Erinnerung an die gemeinsame Neuengland-Tour bedacht – mit einem dreimaligen Töff Töff Hurra verabschiedet.

In seiner anschließenden Rede als neuer Präsident verwies Christoph zunächst ebenfalls noch einmal auf die beiden vergangenen Tourenjahre: 2017 und 2018 wurden 31 Touren mit über 1.000 Teilnehmern gefahren, wobei Peter Lohaus mit einer Teilnahmequote von über 50% der absolute Tourenkönig war. 13 Länder wurden bereist. In 2019 sind 23 Touren geplant. Dabei steht das Jahr vor allem unter dem Eindruck der Rotary Convention in Hamburg und unserer Aktivitäten in diesem Zusammenhang. Christoph verwies darauf, dass die geplante und bereits seit einigen Wochen buchbare Sternfahrt zur Convention noch mehr Anmeldungen vertragen könnte. Deshalb wird die Anmeldung nun zusätzlich zu dem gesonderten Anmeldelink auch auf unserer neuen Webpage als „deutsche Tour“ mit der gewohnten Anmeldeöglichkeit veröffentlicht. Wer sich anmelden möchte kann und sollte es nun möglichst schnell tun. Die Convention-Teilnahme selbst ist damit nicht gebucht, sondern nur die Tour dorthin bzw. nach Lüneburg, wo wir unseren Standort für die gemeinsamen Fahrten haben werden.



Christoph wies weiter darauf hin, dass 2020 das 20-jährige Jubiläum von IFMR ansteht, welches wir im Rahmen unseres Wintermeetings dann Anfang Februar dazu passend am Gründungsort Frankfurt am Main begehen werden. Zugleich wird dann auch der Förderverein 15 Jahre alt, so dass es reichlich Gründe zum gemeinsamen Feiern geben wird ... !

Zum Ende seiner Rede bedankte sich Christoph noch bei Olaf für die hervorragende Organisation des Wintermeetings in Düsseldorf mit einer Flasche preisgekrönter Gins und der silbernen „Top-Guide“-Nadel. Judith wurde für ihre Mitarbeit ebenfalls bedacht und für beide gab es dann unter großem Jubel noch das gewohnte dreifache Töff Töff Hurra.

Der Abend klang für alle Teilnehmer mit der Pflege der neuen und alten Kontakte gemütlich aus. Der und die eine oder andere gingen dann noch in die Verlängerung entweder in der Düsseldorfer Kneipenszene oder an der Bar des Steigenberger Parkhotels.

Vielen Dank für die tolle Organisation des Wintermeetings und bis zum nächsten Treffen!

Berichter: Hiltrud und Ulli Witte